

Zeitschrift: Éléance suisse

Band: - (1974)

Heft: 1

Artikel: Funktionsgerechte Bekleidung für dynamische Männer

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-794954>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

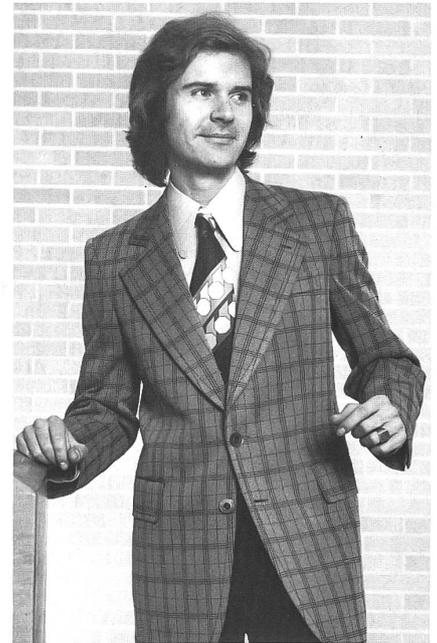
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**FUNKTIONSGERECHTE BEKLEIDUNG
FÜR DYNAMISCHE MÄNNER**
Der Herrenanzug ist nicht tot

«Funktionsgerechte Bekleidung für dynamische Männer» war das Thema der diesjährigen, für Modejournalistinnen bestimmten Pressefahrt des Gesamtverbandes der Schweizerischen Bekleidungsindustrie, die Ende Januar stattfand. Im Vordergrund stand dabei der sich – allerdings nach einer eher langen Anlaufzeit – einer zunehmenden Beliebtheit erfreuende Herrenjersey. In der Meinung, dass sich Modejournalistinnen nicht nur mit den neuesten Modetendenzen, sondern unter anderem auch mit verkaufshemmenden und herstellungstechnischen Problemen der Bekleidungsindustrie auseinandersetzen müssen, entschied sich der Veranstalter, insbesondere drei Stimmen Gehör zu verschaffen: jener des Psychologen, jener des Herrenkonfektionärs mit eigener Ladenkette und jener des Damenkonfektionärs, der mit Erfolg die Herstellung auch von Herrenjersey aufgenommen hat.



PKZ BURGER-KEHL & CO. AG, ZÜRICH

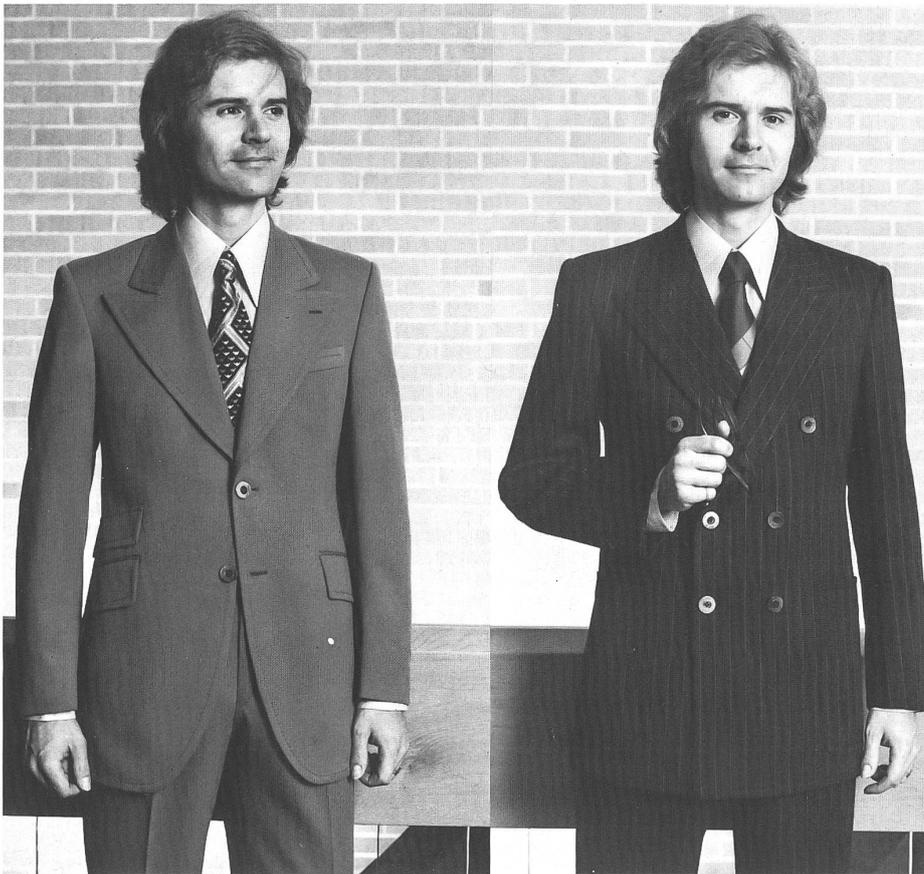
Elegante jugendliche Kombination mit Jersey-Sakko.

JERSEY MACHT VIELES MÖGLICH

Als Retter des Herrenanzuges möchte Dr. H.P. Doebeli, Dichter Institut Zürich, den Herrenjersey verstanden wissen. Erstaunlich lange standen die Männer unter dem Diktat von Kleiderzwängen. Das weisse Hemd mit steifem Kragen und Krawatte engte den Hals ein, und der Anzug, wöglich mit Weste, hemmte die Bewegungsfreiheit. Was die Farben betrifft, war die Kleidung vorwiegend grau in grau gehalten. Diese Einseitigkeit und Beschränktheit der Herrenmode erinnert unwillkürlich an Staaten, in denen aus ideologischen Gründen Einheitsbekleidung getragen wird. Inzwischen hat jedoch eine erfreuliche Emanzipation eingesetzt: Herrenbekleidung wird nicht mehr stiefmütterlich behandelt. Herrenkleider sind bequemer und gewissermassen körperfreundlicher geworden. Es gibt bequeme Hemden mit angenehmen Kragen, es gibt den Herrenjersey, aus dem Anzüge gemacht werden, die ein perfektes Pullovergefühl vermitteln, indem weder die Jacke im Rücken, noch die Hose im Gesäss oder an den Knien spannt und einengt. Es liegt offenbar weitgehend an der zurückhaltenden Einstellung der Männer zu Kleidern, dass gerade der Herrenjersey, der ein Maximum an Befreiung bietet, sich noch nicht genügend durchgesetzt hat.

Immerhin: heute bietet sich ein verlockendes Angebot von Hobby- und Freizeitkleidern an. Die Herrenmode ist funktional geworden, sie bietet sich für jeden Lebensbereich an: für festliche Anlässe, für Arbeit, Freizeit, Ferien, für Reisen usw.

Um diese vielseitige Herrenmode an den Mann zu bringen, sind zum Teil erhebliche psychologische Widerstände zu überwinden. Verschiedene Motivstudien zeigen, wie ungern und gehemmt viele Männer Kleider einkaufen. Die Aufgeschlossenheit



PKZ BURGER-KEHL & Co. AG, ZÜRICH

Links: Hochmodischer Sakko und Hose mit breitem Umschlag. Rechts: Jugendlicher zweireihiger Blazer-Anzug aus Jersey.

der jungen Generation darf darüber nicht hinwegtäuschen. Männer können sich oft von ihren alten Kleidern nicht trennen. Verkäufer und Verkäuferinnen in der Herrenkonfektion benötigen somit viel Geschick und beinahe psychotherapeutische Fähigkeiten, um ihre Kunden in eine gelöste Stimmung zu versetzen. Eines erfreut den Konfektionär aber doch: Jüngere Männer, die sich betont unkonventionell kleiden und in «Antimode» machen, tragen – wohl im Sinne eines positiven Kontrast-Erlebnisses – wieder komplette Anzüge. Der Herrenanzug ist nicht tot, er wird wie viele Dinge noch mehr als eine Renaissance erleben, auch dank des Jerseys.

VOM GEWEBE – AUCH – ZUM JERSEY

PKZ Burger-Kehl & Co. AG, Zürich, hat ohne Zweifel ein gutes Stück Geschichte der schweizerischen Herrenkonfektionsindustrie mitgeschrieben, ausserdem aber auch einen wesentlichen Beitrag zum Durchbruch des Jerseys in der Herrenkonfektion geleistet. Im Jahre 1881 gründete Paul Kehl mit seinem Partner Wolfsbruck die «Winterthurer Kleiderfabrik», den ersten Betrieb in der Schweiz für die industrielle Herstellung von Herren- und Knabenbekleidung. Das Unternehmen scheint sich recht erfreulich entwickelt zu haben, denn es verlegte schon drei Jahre später den Sitz nach Zürich, und gleichzeitig wurde der Detailverkauf aufgenommen – das erste in der Schweiz bekannte Beispiel des selbstdetailierenden Fabrikanten. Heute – also bald einmal ein Jahrhundert später – stellt PKZ, nach wie vor ein reines Familienunternehmen, in zwei modernen, industriell durchorganisierten Fabrikationsbetrieben in Zürich und Masagno/Lugano mit rund 800 Mitarbeitern qualitativ hochwertiger Herrenoberbekleidung her.

Beliefert werden nicht lediglich die 23 eigenen PKZ-Einzelhandelsgeschäfte in allen Teilen der Schweiz, sondern auch über 100 selbständige in- und ausländische Einzelhändler. Die Firma gehört heute zu den bedeutendsten schweizerischen Exporteuren von Herrenkonfektion mit Abnehmern in 16 Ländern. Verarbeitet werden Gewebe und Gewirke aus Grossbritannien, Italien, Frankreich, Deutschland und der Schweiz. Das Fehlen eigener Webereien und Strickereien wird von PKZ nicht als Mangel empfunden. Im Gegenteil: damit sind der Beweglichkeit kaum Grenzen gesetzt.

PKZ hat sich durch die Zusammenarbeit mit der Viscosuisse, Emmenbrücke, und der Wirkerei in der Entwicklung des Herrenjerseys einen Namen gemacht. Dahinter steckt eine immerhin bereits sieben Jahre dauernde Erfahrung. Neben den technischen, sehr vielfältigen Problemen kam die Frage der Mode, oder genauer der Wünsche der Männer. Und hier wurde anfänglich der Wunsch des Mannes nach einer bequemen, funktionellen Kleidung zu simpel formuliert. Die notwendigen Lehren wurden gezogen: Was heute an Jersey-Herrenanzügen angeboten wird, ist – wie W. Burger, Miteigentümer der PKZ Burger-Kehl & Co. AG, vor

der Presse treffend ausführte – eine Synthese zwischen gängiger Mode, Tragkomfort, angenehmem Griff, marktgerechtem Preis, Pflegeleichtigkeit und guter, dauerhafter Qualität.

VON DER DAMENMODE – AUCH – ZUR HERRENMODE

Anders verlaufen ist der Werdegang der Jersey-Herrenoberbekleidung bei der Alpinit AG, Sarmenstorf. Als erfahrener Exporteur von gestrickter Damenoberbekleidung kam der Anstoss eher vom Ausland. Auf Wunsch vieler Kunden, hauptsächlich in den Vereinigten Staaten von Amerika, die in der reinwillenen Rundstrickware der Alpinit ein ideales Material sahen, wurde mit der Fabrikation von Herrenanzügen und Herrenvestons aus Jersey begonnen. Nach verschiedenen misslungenen Versuchen mit Herrenkonfektionären, die mit Jersey nicht richtig fertig wurden, brachte die Konfektionierung in einer eigenen Tochtergesellschaft, der Bim AG, den gewünschten Erfolg. Ein ständig wachsender, zufriedener Kundenkreis im In- und Ausland bestätigte die Überzeugung, dass Maschenware als bequeme Reise- und Alltagsbekleidung in Zukunft nicht mehr aus der Herrengarderobe wegzudenken ist.

Als traditionsreicher Strickereibetrieb lag es für die Alpinit AG nahe, den Stoff selbst herzustellen und danach in den eigenen Konfektionsabteilungen weiterzuverarbeiten. Daraus leitet die Firma zumindest zwei Vorteile ab: Exklusivität und garantierte Jersey-Qualitäten. Der Vorstoss der Alpinit auch in den Bereich der Herrenoberbekleidung ist nicht zuletzt durch die Übernahme anderer Betriebe der schweizerischen Bekleidungsindustrie möglich geworden. In den letzten Jahren ist die Firma zu den drei grössten Betrieben der schweizerischen Strickerei- und Wirkereiindustrie (nach der Iril und der Hanro) vorgestossen. Zum Hauptbetrieb – Alpinit AG in Sarmenstorf (Kanton Aargau) mit heute 220 Beschäftigten – kamen innert vier Jahren ein Zweigbetrieb in Giswil (Kanton Unterwalden) sowie – durch Übernahmen – die Bim AG, Meisterschwanden (Kanton Aargau), und die Streba AG, Wohlen (Kanton Aargau), hinzu. Alles in allem werden heute etwa 450 Personen beschäftigt. Von der Gesamtproduktion geht rund ein Drittel ins Ausland.

M.N.

BIM AG, MEISTERSCHWANDEN

Oben: Sportliche Kombination in Braun- und Beige-Nuancen, aus knitterfreiem Jersey. Unten: Eleganter City-Anzug aus formstabilem, knitterfreiem Jersey mit dezenterem Fischgrat-Dessin.





● MONTANA, Herrenhemd, leicht tailliert, mit abgeekten Manschetten, aus buntgewebtem feinem Baumwoll-Batist, mit Satinstreifen, pflegeleicht.

● MONTANA, chemise pour messieurs, légèrement cintrée, avec manchettes à coins coupés, en fine batiste de coton d'entretien facile, tissée en couleurs, avec rayures satin.

● MONTANA, men's fitted shirt, with rounded cuffs, in wash-and-wear fine colour-woven cotton batiste, with satin stripes.

(Stoff/Tissu/Fabric: AG A. + R. Moos, Weisslingen)

▶ ● BALI, leicht tailliertes Herrenhemd aus bedrucktem Baumwoll-Batist, pflegeleicht, mit abgeekten Manschetten.

● BALI, chemise pour messieurs, cintrée, en batiste de coton imprimée, d'entretien facile, avec manchettes à coins coupés.

● BALI, men's fitted shirt in easy-care cotton batiste print, with rounded cuffs.

**WÄSCHEFABRIK
MENDRISIO AG,
MENDRISIO**





STRICKEREIEN ZIMMERLI + CO. AG, AARBURG

- *Links*: Chicer Herren-Pullover mit apartem fünffarbigem Streifendessin, aus 100% reiner Schurwolle, links-links-gestrickt.
- Rechts*: Herren-Pullover aus 100% reiner Schurwolle, links-links-gestrickt mit dreifarbigem Streifendessin. ● *A gauche*: Chic chandail pour messieurs en pure laine vierge, tricot envers, avec original dessin de rayures en cinq couleurs. *A droite*: Chandail pour messieurs en pure laine vierge, tricot envers, avec dessin de rayures tricolore. ● *Left*: Men's smart pure virgin wool pullover, pick-and-pick knit with attractive 5-toned striped design. *Right*: Men's pure virgin wool pullover, pick-and-pick knit with three-toned striped pattern.



STRICKEREIEN ZIMMERLI + CO. AG, AARBURG

- *Links:* Aktueller Hemden-Pullover mit Hahnentritt-Dessin aus 100% Schurwolle. *Rechts:* Rassisger Hemden-Pullover mit interessantem Jacquard-Dessin aus 100% reiner Schurwolle.
- *A gauche:* Chandail moderne en pure laine vierge, avec dessin pied de poule. *A droite:* Chandail alluré avec attrayant dessin jacquard en pure laine vierge. ● *Left:* Modern pure virgin wool pullover with houndstooth design. *Right:* Eye-catching pullover with original jacquard design in pure virgin wool.





ALPINIT AG, SARMENTORF

Hersteller: BIM AG, Meisterschwanden

- 2-Knopf-Anzug aus feinmaschiger, pflegeleichter Jersey-Qualität. ● Complet à 2 boutons en jersey maille fine d'entretien facile.
- 2-button suit in fine-mesh, easy-care jersey.
- Betont schlankmachendes 2-Knopf-Sakko und assortierte Uni-Hose mit eingearbeiteter Bügelfalte; aus bequemem Tersuisse®/Woll-Jersey. ● Veston à 2 boutons de ligne amincissante, avec pantalon uni assorti à pli piqué, en pratique jersey de Tersuisse® et laine. ● Slim 2-button jacket and plain matching trousers with a permanent crease; in comfortable Tersuisse®/wool-jersey.



- ◀ ● CARLOS, Caban im Young-Trend-Look, ein eng-taillierter Zweireiher in hochwertiger Trevira®-Qualität.
- CARLOS, caban de style jeune, forme croisée, coupe cintrée, en Trevira® de haute qualité.
- CARLOS, a fitted double-breasted Young-Trend-Look caban in high quality Trevira®.

▶ ● *Links:* WATERLOO, Young-Trend-Modell in Flaschengrün, pflegeleichte Trevira®-Qualität.
Rechts: NOBILE/OKAPI, leichter Anzug im Young-Trend in körpernaher Schnittführung aus pflegeleichter Trevira®-Qualität.

● *A gauche:* WATERLOO, modèle de style jeune en Trevira® vert bouteille, d'entretien facile.

A droite: NOBILE/OKAPI, complet léger de style jeune, coupe près du corps, en Trevira® d'entretien facile.

● *Left:* WATERLOO, Young-Trend model in bottle green, easy-care Trevira® quality.

Right: NOBILE/OKAPI; slim-fitting light Young-Trend suit in easy-care Trevira® quality.

**RITEX AG,
ZOFINGEN**





PKZ BURGER-KEHL + CO. AG, ZÜRICH

- *Links:* Mi-Saison- und Wintermantel im Raglan-Schnitt aus feinem Streichgarn, reine Schurwolle. *Rechts:* Elegantes Sportveston aus reinschurwollenem Kammgarngewebe.
- *A gauche:* Pardessus de demi-saison et d'hiver, coupe raglan, en fin peigné de pure laine vierge. *A droite:* Élégant veston sport en tissu peigné de pure laine vierge. ● *Left:* Between-season or winter raglan coat in pure virgin wool fine carded yarn. *Right:* Elegant sports jacket in pure virgin wool worsted fabric.

WICHTIGE DATEN DER SCHWEIZERISCHEN BEKLEIDUNGSINDUSTRIE

11.–13. 3. 1974	Lausanne	Exposition de la Mode Enfantine
12. 3. 1974	Zürich	Verkäuferseminar Herren-Jersey
13. 3. 1974	Bern	Verkäuferseminar Herren-Jersey
14. 3. 1974	Lausanne	Verkäuferseminar Herren-Jersey
18.–20. 3. 1974	Lausanne	Semaine Romande de la Mode
30. 3.–8. 4. 1974	Basel	MUBA – Schweizer Mustermesse Basel
3.–19. 4. 1974	Zürich	64. Schweizer Modewochen Zürich
9.–23. 8. 1974	Zürich	Nachtour zu den 64. Schweizer Modewochen Zürich – Modell-Genre
2.–6. 9. 1974	Zürich	Nachtour zu den 64. Schweizer Modewochen Zürich – Verkaufs-Genre
9.–11. 9. 1974	Lausanne	Exposition de la Mode Enfantine
21.–23. 9. 1974	Salzburg	«Es» und Schweizer Kinderbekleidung – Ausstellungszentrum
22.–24. 9. 1974	Zürich	4. Schweizer Mieder-Salon
23.–25. 9. 1974	Lausanne	Semaine Romande de la Mode
14.–25. 10. 1974	Zürich	65. Schweizer Modewochen Zürich